

# GFA zur Europäischen Beschäftigungsstrategie (EES) (Deutschland)

Name des Projekts	GFA zur Europäischen Beschäftigungsstrategie (EES) 2004 (Deutschland)
Umfang und Dauer der GFA	Umfassende GFA, Anfang bis Ende 2003
Veröffentlichung des Ergebnisberichts	August 2004
Ausgangslage der GFA	In dieser GFA wurden die Auswirkungen der Europäischen Beschäftigungsstrategie auf die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland untersucht. Im Fokus standen flexible Beschäftigungsformen wie etwa befristete Arbeitsverträge oder Telearbeit.
Ziel der GFA	Erprobung der Methodologie "European Policy Health Impact Assessment" (EPHIA-Methodology) in Deutschland
Methoden	<p>Durchgeführt wurde eine Pilotstudie zur EPHIA-Methodologie betreffend die europäische Beschäftigungsstrategie in Deutschland. Für die Bewertung der Auswirkungen wurden eine Vorhabensanalyse und ein Bevölkerungsprofil erstellt: Die Aufbereitung quantitativer Daten nach themenspezifischen Indikatoren wurde durch die Erhebung qualitativer Daten von Expertinnen und Experten ergänzt.</p> <p>Auf Basis der gesammelten Informationen wurde zur Abschätzung der gesundheitlichen Auswirkungen ein Modell entwickelt, in dem Richtung, zeitlicher Aspekt, Größe und Messbarkeit der Auswirkungen dargestellt wird.</p> <p>Zur Folgenabschätzung wurden drei Szenarien herangezogen: Ausgangslage, keine EES und mit EES.</p> <p>Eine Priorisierung der identifizierten Gesundheitsfolgen wurde durchgeführt und Empfehlungen wurden erstellt.</p>
Partizipation von Betroffenengruppen / zentralen Akteuren	Relevante Akteurinnen/Akteure und Schlüsselinformanten wurden identifiziert und zu einem Arbeitstreffen eingeladen. Sie sollten als Lenkungsausschuss für die GFA und als Vermittler von Wissen und Erfahrungen dienen. Nach dem ersten Treffen ergaben sich allerdings Schwierigkeiten bei der Partizipation wodurch der geplante Lenkungsausschuss nicht fortgesetzt werden konnte. Lediglich ein kleines Arbeitstreffen von Akteurinnen/Akteuren wurde durchgeführt.
Lenkungsausschuss	Siehe oben
Untersuchungsbereiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>EES sowie Literatur zur Implementierung</li> <li>Fokus auf spezifisch für Deutschland relevante Elemente der Strategie</li> </ul>
Berücksichtigung gesundheitlicher Chancengleichheit	Chancengerechtigkeit ist eines der Kriterien, die für die Priorisierung der identifizierten Gesundheitsfolgen entwickelt wurden.
Wichtigste Ergebnisse	<p>Durch die EES wurden flexible Arbeitsformen gefördert. Die erfolgreiche Umsetzung ihrer Ziele in den EU-Mitgliedstaaten sollte einen Anstieg der Teilzeit- und der befristeten Arbeitsverhältnisse zur Folge haben. In Deutschland zielten die gesetzlichen Änderungen zum Beschäftigungsschutz darauf ab.</p> <p>Ergebnisse der Pilot-GFA in Deutschland: Durch die erfolgreiche Durchführung der GFA konnten mögliche Auswirkungen auf die Gesundheit identifiziert werden. Die Pilot-GFA unterstützte die Weiterentwicklung der EPHIA-Strategie.</p>
Monitoring und Evaluation	<p>Evaluation der Pilot-GFA anhand der Kriterien Effizienz, Effektivität, Gerechtigkeit, Partizipation, Transparenz und Anwendbarkeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Prozessevaluation zur Durchführung der GFA</li> <li>Evaluation von Ergebnissen und Auswirkungen erfolgt nach Abschluss der GFA.</li> </ul>
Weiterführende Angaben bzw. Quelle	Der Abschlussbericht zu dieser GFA ist nachzulesen unter: <a href="http://www.liv.ac.uk/media/livacuk/instituteofpsychology/impactpdfs/hiainpactdocs/HIA_of_the_EES_Germany.pdf">http://www.liv.ac.uk/media/livacuk/instituteofpsychology/impactpdfs/hiainpactdocs/HIA_of_the_EES_Germany.pdf</a>